

# 5. Sonntag der Osterzeit

28. April 2024



**Sonntagsblatt der Pfarrgemeinde Eferding**

# Einleitung

Diese Wochen nach Ostern sind draußen in der Natur eine Zeit, in der alles zum Grünen und Blühen kommt. Auch die Schöpfung weist uns damit auf die Bedeutung von Ostern hin.

Das österliche Leben, das Jesus Christus geschenkt wurde, will auf uns übergreifen und ausstrahlen.

Die Verbindung mit Jesus Christus, dem wahren Weinstock, schenkt uns die Kraft, die unser Leben aufblühen lässt.

## Kyrie

Begrüßen wir Jesus Christus im Kyrie in unserer Mitte:

Jesus Christus, du bist von den Toten auferstanden  
und nimmst uns mit hinein in dein neues Leben.

**Herr, erbarme dich.**

Jesus Christus, du bist der wahre Weinstock, wir sind die Reben.

**Christus, erbarme dich.**

Jesus Christus, du lädst uns ein, in dir zu bleiben, wie du in uns bleibst.

**Herr, erbarme dich.**

## Tagesgebet

Lebendiger Gott,

du hast uns durch die Auferstehung deines Sohnes Anteil an seinem österlichen Leben gegeben. Hilf uns, aus der Verbindung mit deinem Sohn immer wieder neue Kraft zu schöpfen für unser Leben. Lass uns aus seiner Liebe handeln und so zu einem Leben in Fülle finden, das du für uns bereitet hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

# 1. Lesung

Apg 9,26-31

## **Lesung aus der Apostelgeschichte.**

In jenen Tagen, als Saulus nach Jerusalem kam, versuchte er, sich den Jüngern anzuschließen. Aber alle fürchteten sich vor ihm, weil sie nicht glaubten, dass er ein Jünger war. Bárnabas jedoch nahm sich seiner an und brachte ihn zu den Aposteln. Er berichtete ihnen, wie Saulus auf dem Weg den Herrn gesehen habe und dass dieser zu ihm gesprochen habe und wie er in Damáskus freimütig im Namen Jesu aufgetreten sei. So ging er bei ihnen in Jerusalem ein und aus, trat freimütig im Namen des Herrn auf und führte auch Streitgespräche mit den Hellenísten. Diese aber planten, ihn zu töten. Als die Brüder das erkannten, brachten sie ihn nach Cäsaréa hinab und schickten ihn von dort nach Tarsus. Die Kirche in ganz Judäa, Galiläa und Samárien hatte nun Frieden; sie wurde gefestigt und lebte in der Furcht des Herrn. Und sie wuchs durch die Hilfe des Heiligen Geistes.

## **Wort des lebendigen Gottes.**

**A: Dank sei Gott.**

# 2. Lesung

1 Joh 3,18-24

## **Lesung aus dem ersten Johannesbrief.**

Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit. Und daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind. Und wir werden vor ihm unser Herz überzeugen, dass, wenn unser Herz uns verurteilt, Gott größer ist als unser Herz und alles weiß. Geliebte, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber Gott Zuversicht; und alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt. Und das ist sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben gemäß dem Gebot, das er uns gegeben hat. Wer seine Gebote hält, bleibt in Gott und Gott in ihm. Und daran erkennen wir, dass er in uns bleibt: an dem Geist, den er uns gegeben hat.

## **Wort des lebendigen Gottes.**

**A: Dank sei Gott.**

# Evangelium

Joh 15,1-8

## **Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern. Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

## **Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.**

**A: Lob sei dir, Christus.**

## Predigtgedanken

von Mag. Andrea Peherstorfer

Liebe Gottesdienstgemeinde,  
liebe Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche!

„Wir bleiben in Verbindung!“, sagen wir bei manchen Abschieden und meinen damit, dass wir uns ohnehin jederzeit erreichen können, auch wenn man sich nicht sehr häufig sieht - per Handy, WhatsApp, Chat oder über andere soziale Medien.

„Wir bleiben in Verbindung!“ Das Evangelium vom fünften Sonntag der Osterzeit führt uns wieder zurück auf die Zeit vor Ostern. Wir befinden uns wieder am Gründonnerstag im Abendmahlsaal. Jesus verabschiedet sich von seinen Jüngern. Und er spricht davon, dass sie und er miteinander in Verbindung bleiben werden.

Jesus weiß, dass sein Sterben am Kreuz unmittelbar bevorsteht, und er bereitet seine Jünger darauf vor. Er bereitet sie aber auch darauf vor, dass sein Tod nicht das Ende sein wird. Es wird Ostern kommen, es wird die Auferstehung kommen, und so wird es möglich sein, in Verbindung zu bleiben. Jesus verwendet ein Bild, um die Art der Verbindung deutlich zu machen. „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Gott ist der Winzer.



Eine Pflanze dient als Vergleich für die Beziehung zwischen Gott und Mensch. Der über der Erde wachsende, sichtbare Teil der Weinpflanze besteht aus dem Weinstock, dem Stamm der Pflanze, und den Zweigen, die Reben genannt werden. Beides gehört zusammen. Da gibt es ein lebendiges Fließen, einen Austausch von unten nach oben und von oben nach unten. Nur zusammen gibt es Wachstum und Gedeihen.

Das ist das Bild, das Jesus uns anbietet: So bin ich für euch, so seid ihr für mich. Ich trage euch, ich gebe euch Halt und Lebenskraft. Ihr könnt aus mir leben, Kraft und Wachstum beziehen. Euer Leben, euer Gedeihen ist mir wichtig. Jede und jeder Einzelne ist mir wertvoll. Du bist mir wertvoll. „Bleibt in mir und ich bleibe in euch.“ Bleibt in meiner Liebe, dann wird euer Leben gelingen. Und das, was dann wächst, wird auch die anderen bereichern. Du wirst eine Bereicherung für andere sein.

Bleib in Verbindung zu mir, sagt Jesus. Bleib dran, wenn alles gut läuft und gelingt. Aber auch, wenn es mal schwierig wird, wenn es im Leben mal holpert. Bleib in Verbindung, auch wenn ich Gott mal nicht verstehe und seine Liebe nicht spüre. Denn es ist wie mit den Zweigen am Weinstock, was dran ist, kann wachsen, was abbricht, wächst nicht mehr weiter.

Doch noch mehr sagt Jesus in diesem Wort über sich und uns Menschen: Gott, der Vater, ist der Winzer.

Ein Weinstock braucht viel Pflege durch den Winzer, damit die Weinpflanze gut gedeiht und sich viele und gute Trauben bilden. Eine dieser vielen Arbeiten ist das „Reinigen“. Das bedeutet, dort, wo die Zweige zu viele Triebe ausbilden, dort schneidet der Winzer die Zweige ein Stück zurück. Dann fließt die Kraft der Pflanze in die Trauben und es gibt viele saftige Beeren. Es gibt Früchte.

Jesus überträgt auch das auf uns. Der Vater ist der Winzer, sagt Jesus. Gott selbst pflegt uns, Weinstock und Reben, mit viel Liebe und Aufwand. Er reinigt uns, bewahrt die guten Ansätze, sodass unser Leben gelingt. Das Reinigen geschieht nicht mit Gewalt, sondern durch das Wort. Das Wort, das ist Jesus mit seiner frohen Botschaft: Wir sind geliebt und angenommen von Gott. So wichtig sind wir Gott, dass er selbst Mensch wird und sich uns zuwendet in Jesus Christus. Wenn wir in der Verbindung mit Gott bleiben, dann wird unser Leben reich. Solche Früchte können sein: innere Zufriedenheit, tiefe Freude, Gemeinschaft mit Anderen, geschenkte Talente.

Jesus sagt: Ihr seid die Reben. Er sagt nicht nur: Du bist die Rebe, sondern: Ihr seid die Reben. Das Bild vom Weinstock macht uns also nicht nur aufmerksam auf die liebende und fürsorgliche Beziehung Gottes zu uns und unsere Beziehung zu Gott, sondern auch noch auf die Beziehung, die wir Menschen untereinander haben:

Über Jesus sind wir miteinander eng verbunden, Reben an dem einen Weinstock. Jesus trägt jeden Einzelnen von uns und zudem die Gemeinschaft aller Menschen. Wir sind Geschwister in ihm.

Bleiben wir in Verbindung. Mit Gott, dem Winzer, mit Jesus Christus dem Weinstock. Verbinden wir uns immer wieder mit der Kraftquelle, die in jedem noch so kleinen Teil unserer Schöpfung vorhanden ist und alles und alle nähren will.

Bleiben wir in Verbindung mit Christus, unserem Kraftzentrum und untereinander.

## Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist der Weinstock, wir sind die Reben. Zu dir beten wir voll Vertrauen:

- Für alle christlichen Kirchen, für alle, die in deiner Nachfolge stehen als Reben an deinem Weinstock. Christus, höre uns. – **Christus, erhöre uns.**
- Für alle, die die Osterbotschaft von deiner Auferstehung und dem neuen Leben bezeugen und verkünden. Christus, höre uns. – **Christus, erhöre uns.**
- Für alle Menschen, die keine Verbindung zu dir spüren können. Christus, höre uns. – **Christus, erhöre uns.**
- Für die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Medien, deren Handeln gute und schlechte Früchte für andere hervorbringen kann. Christus, höre uns. – **Christus, erhöre uns.**
- Für alle, die in der Hoffnung auf die Auferstehung gestorben sind, und für alle Toten. Christus, höre uns. – **Christus, erhöre uns.**

Herr Jesus Christus, erhöre unsere Bitten. Lass uns in dir bleiben, damit unser Leben Frucht bringt und in allem Gott verherrlicht wird, heute und in Ewigkeit. Amen.

# Schlussgebet

Guter Gott,  
du bist die verborgene Urkraft in allem, die durch alles fließt und alles Leben erst möglich macht. Bewahre uns in der Verbindung mit deinem Sohn und hilf uns, bei ihm zu bleiben und aus dieser Kraft heraus zu leben und Frucht zu bringen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Freund.  
Amen.

# Segen

Gott,  
der wie ein Winzer für uns  
mit viel Liebe  
und Aufwand sorgt,  
segne uns.  
Jesus Christus,  
der uns trägt und erhält,  
wie der Weinstock die Reben,  
segne uns.  
Der Heilige Geist,  
der uns mit Gott  
und untereinander verbindet,  
segne uns.  
Das gewähre uns der dreieinige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

**Impressum:**

**Herausgeberin:** Röm. Kath. Pfarrgemeinde Eferding

**Layout:** Viktoria Schapfl

**Titelbild:** Foto von David Kohler auf unsplash.com

**Texte, wenn nicht anders angegeben:** Mag. Andrea Peherstorfer

**Gebete, Bibeltexte:** Vom Tag, Lektionar I 2020 © 2020 staeko.net